

GLORIA



Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde
Association suisse des Amis de la Crèche
Associazione svizzera Amici del Presepio
Associazion svizra dals Amis dal Parsepen

Inhaltsverzeichnis / Table des matières

- Editorial	2
- Generalversammlung / Assemblée générale Fribourg-Freiburg 2016	4
- UN-FOE-PRAE	24
- In Memoriam	36
- Ausstellungen / Expositions	40
- Buchbesprechungen	42
- Nächste Termine / Prochaines échéances	45
- Fotonachweis / Index des photos	48



Krippe der Pfarrkirche St. Moritz in Fribourg
La crèche de l'église St-Maurice à Fribourg

Seine Freunde sind meine Freunde

An der letzten Generalversammlung in Freiburg habt ihr mich zu Eurer Präsidentin gewählt. Ich habe dieses Amt mit Freude übernommen. Für das Vertrauen, das ihr mir schenkt, danke ich ganz herzlich. Ich freue mich für euch da zu sein, die Vereinigung zu leiten, sie zu vertreten.

Mit meinem Vorgänger, unserem sehr geschätzten langjährigen Präsidenten Josef Brülisauer, durfte ich schon einige Jahre im Vorstand zusammenarbeiten und bekam so einen guten Einblick in die Aufgaben, die mich erwarten; ich konnte viel lernen bei ihm. Auch steht mir im Vorstand ein eingespieltes Team zur Seite.

«Seine Freunde sind meine Freunde!» Wer in Freiburg dabei war, weiss, dass ich mir diesen Satz aus dem Weihnachtsbrief eines Krippenfreundes zum Motto gemacht habe. Immer wieder durfte ich in den letzten Jahren erleben, was diese Worte bedeuten. Freundschaften im Krippenverein sind schon etwas ganz Besonderes. Dazu trägt sicher auch die gemeinsame Leidenschaft und Liebe zur Krippe bei. Treffen wir einen Krippenfreund wo immer wir auch sind – wir haben sofort ein gemeinsames Thema. Sprach- oder Landesgrenzen spielen keine Rolle mehr. «Krippe verbindet»: wie wahr ist doch dieses Wort. Es ist das Motto des nächsten Weltkrippenkongresses, der im Januar 2020 in Aachen stattfinden wird. Darum finde ich es auch ganz toll, dass wir nun den Pin von UN-FOE-PRAE haben; weltweit sind wir als Krippenfreunde zu erkennen – aber nur wenn wir ihn tragen!

Am letzten Weltkrippenkongress im Oktober 2016 in Bergamo trafen sich über 1000 Krippenfreunde aus allen Mitgliederländern von UN-FOE-PRAE. Es war eine wunderbare Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und neue Freundschaften zu schliessen. Grossartig waren die Krippen, die wir entdecken durften und die Gastfreundschaft der italienischen Krippenfreunde, die wir jeden Tag erlebt haben. Einen Bericht dazu findet ihr in diesem Heft, weitere Fotos auch auf unserer Homepage. Wer einen ganz ausführlichen Bericht lesen möchte, darf sich gerne bei mir melden.

Sicher habt ihr schon festgestellt, dass das Gloria etwas anders daherkommt. Zusammen mit unserem neuen Redaktor Raoul Blanchard haben wir uns zu diesem «Facelifting» entschlossen. Er und wir sind auf eure Meinung gespannt. Bitte teilt sie uns mit!

Weiterhin hoffen wir auf eure Mitarbeit. Wir bitten euch, neue Mitglieder zu werben. Vor allem würden wir uns freuen, jüngere Krippenfreunde begrüssen zu dürfen. Die Kassierin freut sich über pünktlich bezahlte Jahresbeiträge (die gerne grosszügig aufgerundet werden dürfen) und der Redaktor über Beiträge für das «Gloria». Ich wünsche euch eine erholsame Sommerzeit und freue mich schon jetzt auf die nächste Krippensaison.

Ses amis sont mes amis

Lorsqu'à l'assemblée générale de Fribourg vous m'avez confié la présidence de notre Association, j'ai accepté avec joie cette possibilité d'agir en faveur de notre Association. Merci de votre confiance. Une longue collaboration avec mon très estimé prédécesseur Josef Brülisauer m'a préparée aux tâches que vous me confiez et j'ai le privilège de pouvoir compter sur l'appui d'un comité très collaborant.

«Ses amis sont mes amis»: ces mots tirés de la lettre de l'un de nos membres seront ma devise. L'amour que nous portons tous à la Crèche donne à notre lien d'amitié une chaleur particulière qui se reflète également dans le mot d'ordre «La Crèche crée des liens» choisi pour le prochain Congrès mondial qui se tiendra à Aachen (Aix-la-Chapelle).

Le Congrès mondial d'octobre 2016 à Bergame a été une pleine réussite. Plus d'un millier d'Amis de la Crèche de tous les pays représentés à l'UN-FOE-PRAE y ont pleinement apprécié les occasions d'échanges amicaux, les expositions d'œuvres magnifiques et toute la parfaite organisation réalisée par nos amis italiens. Le présent bulletin présente un reflet de ces journées, vous en trouverez quelques photos sur notre page web et j'en tiens à disposition de qui le désire un rapport très détaillé.

Sous l'impulsion de son nouveau rédacteur Raoul Blanchard, notre bulletin GLORIA a renouvelé sa présentation. Qu'en pensez-vous? Nous serions heureux de connaître votre opinion à ce sujet!

Toute association vit des activités de ses membres. Ainsi, il serait fort propice à la nôtre s'il vous était possible de lui amener quelques nouveaux membres, tout spécialement des jeunes. D'autre part: notre trésorière reçoit avec reconnaissance toute cotisation payée dans les délais particulièrement celles qui ont été arrondies vers le haut!.... Et n'oubliez pas que vos textes destinés à la publication dans notre bulletin sont les bienvenus.

De tout cœur, je vous souhaite un radieux été et me réjouis de vous retrouver à l'automne.

Gloria et Pax

Eugenia Bolli



Protokoll der 34. ordentlichen Generalversammlung 2016

10.45 Uhr Restaurant «Punkt», Salle Grenette, Freiburg

Traktanden

1. Begrüssung, Tagungseröffnung durch den Präsidenten, Grussworte von Offiziellen und Delegationen
2. Traktanden (Genehmigung), Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 28. November 2015 (Genehmigung)
4. Jahresbericht des Präsidenten 2015/2016 (Genehmigung)
5. Mitgliederbewegung (Information)
6. Jahresrechnung 2015/2016 – Bericht der Revisoren (Genehmigung)
7. Wahlen
 - Rücktritte (Josef Brülisauer, Präsident/Christine Pfister/Hansjakob Achermann, Redaktor) (Vorschlag des Vorstandes)
 - Bestätigungen (Vorstandsmitglieder / Revisoren)
 - Neue Vorstandsmitglieder
 - Neuer Revisor Suppleant
 - Neue Präsidentin (Eugenia Bolli)
8. Vorschau 2017
9. Generalversammlung 2017
10. Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes

1. Begrüssung, Tagungseröffnung durch den Präsidenten, Grussworte von Offiziellen

Um 10.45. Uhr begrüsst der Präsident Mitglieder und Gäste zur Jahresversammlung im Restaurant «Punkt», Salle Grenette, Freiburg, in diesem Jahr kann er das auf Französische, Deutsch, Romanisch und Italienisch tun, alle 4 Landesteile sind vertreten. Er wird die Sitzung aber auf Deutsch fortsetzen! Herzlich dankt er für die Teilnahme und wünscht einen angenehmen und interessanten Tag mit vielen guten Kontakten.

Ganz speziell begrüsst er Pierre-Olivier Nobs, Gemeinderat der Stadt Freiburg, die Krippenfreunde Josef Hagen vom Landeskrippenverband Vorarlberg und die neue Präsidentin der Krippenfreunde Liechtenstein, Cornelia Konrad.

Pierre-Olivier Nobs, Gemeinderat der Stadt Freiburg, heisst die Gäste herzlich willkommen und begrüsst sie – wie es in Freiburg wohl üblich ist auf Französisch und Deutsch und freut sich, als Vertreter des Gemeinderates an der Versammlung teilzunehmen. Als Vereinigung, deren Zweck es sei, über Sprach- und Konfessionsgrenzen hinweg, Personen zu vereinigen, die sich für die Krippe als Ausdruck christlicher und familiärer Werte interessieren, hätten wir keinen besseren Ort wählen können, aber auch kein besseres Datum. Nicht nur finde man In Freiburg noch in manchem Haus eine Krippe unter dem Weihnachtsbaum man findet auch ganz ausserordentliche Krippen, die mehrere Jahrhunderte überlebt haben und die wir ja am Nachmittag besuchen würden.

Auch Cornelia Konrad aus Liechtenstein begrüsst uns mehrsprachig: sie freut sich ganz besonders, erstmals an unserer Jahressitzung dabei sein zu können. Josef Hagen meint, er komme immer wieder gerne in die Schweiz zu unserer Jahresversammlung. Eugenia bringt die Grüsse der Krippenfreunde aus Belgien und Rurdorf, Ausrichter des nächsten Weltkrippenkongresses.

Eine ganze Reihe von Mitgliedern mussten sich entschuldigen. Namentlich erwähnt der Präsident unsere Ehrenmitglieder Miriam und Louis Polla sowie Schwester Anita.

2. Traktanden (Genehmigung), Wahl der Stimmenzähler

Die Einladung zur Generalversammlung mit den Traktanden haben die Mitglieder rechtzeitig erhalten. Die Traktandenliste wird genehmigt; Gustav Moor und Blanca Achermann werden als Stimmenzähler bestimmt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 28. November 2015 (Genehmigung)

Das Protokoll der letztjährigen ordentlichen Generalversammlung, nachzulesen im Gloria 2016/1 (Seiten 4-8 Deutsch und Seiten 9-12 Französisch), wird einstimmig genehmigt und Eugenia ganz herzlich gedankt für die Verfassung.

4. Jahresbericht des Präsidenten 2015/2016 (Genehmigung)

Der Jahresbericht liegt auf; er wird darum nicht verlesen. Auf einige Punkte möchte der Präsident aber hinweisen.

Wichtiges Ereignis im Vereinsjahr war die Wallfahrt in Stein am Rhein, rund 250 Personen nahmen am Gottesdienst und 150 am gemeinsamen Mittagessen teil. Das attraktive Programm, drei Museen am Ort, die rege besucht wurden; fand regen Zuspruch, ganz speziell natürlich die KrippenWelt. Der ökumenische Gottesdienst wurde eher skeptisch beurteilt. Dank grosszügigen Beiträgen der Stadt Stein am Rhein, des Lotteriefonds des Kantons Schaffhausen und der Jakob & Emma Windler-Stiftung war der Anlass für den Verein auch tragbar. Die Vorbereitung wurde von einer Arbeitsgruppe mit Christine Pfister, Hansjakob Achermann und Josef Brülisauer erledigt; am Tage selbst waren vor allem Barbara Cocco und ihr Mann Rino und verschiedene Vorstands- und weitere Vereins-Mitglieder sehr engagiert. Josef Brülisauer dankt den Stiftungen, der Arbeitsgruppe und Tageseinsätzen.

Am XX. Weltkrippenkongress in Bergamo haben aus der Schweiz 34 Personen teilgenommen, die ein interessantes Programm erlebt haben. Hansjakob Achermann wird für die Vorbereitung dieser Reise und die Reiseleitung herzlich gedankt.

Josef Brülisauer dankt allen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes ganz herzlich für ihr Engagement: Hansjakob Achermann für die Reise, das Gloria und die Wallfahrt; Eugenia, Hansjakob und Paul für die Delegationen bei den verschiedenen befreundeten Vereinen, Dieter für die Mitgliederwerbung und die Vorbereitung einer Vorstandssitzung zu diesem Thema. Eugenia hat alle Protokolle (ausser im April, da war es Hansruedi), Barbara Cocco die Kasse immer geführt und Hansruedi Heiniger hat verschiedene Transportdienste und die Führung der Reisekasse übernommen. Dieter Wäber machte die Ausstellungsumfrage, Irene Strebel, Raoul Blanchard und Eugenia Bolli haben immer wieder Übersetzungen gemacht.

Er dankt aber auch allen Mitgliedern und Freunden, die sich im vergangenen Jahr für die Krippe eingesetzt haben.

Es gibt keine Fragen oder Ergänzungen, der Vizepräsident verdankt den Jahresbericht; dieser wird von der Versammlung einstimmig und mit Applaus genehmigt.

5. Mitgliederbewegung (Information)

Josef Brülisauer hat hier die traurige Pflicht, der Generalversammlung mitzuteilen, dass unser Vorstandsmitglied Christine Pfister, Möriken, verstorben ist. Seit mehr als 25 Jahren war sie Mitglied unserer Vereinigung, 2012 wurde sie zur Revisorin und 2013 in den Vorstand gewählt. Im Hinblick auf die Neuorganisation des Vorstandes hat sie sich bereit erklärt, das Amt der Protokollführerin zu übernehmen, hat dann aber in der Frühjahrssitzung von einer bevorstehenden Operation berichtet. Anschliessend und auch in der Zeit der Reha war sie sehr zuversichtlich, musste im Juli aber

verschiede Chemos über sich ergehen lassen. Im Verlaufe des Herbstes hatte sie zunehmend starke Schmerzen und wurde immer schwächer. Am 14. November ist sie gestorben.

Wir haben in diesem Jahr drei weitere Mitglieder verloren: Suzanne Weber, Bern; Margarete Strickler, Basel; Pierre Kupper, Cottens. Im Andenken an die verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung zu einer Gedenkminute.

Die Kassierin muss leider von 19 Austritten und 4 Todesfällen berichten, aber auch von 14 Eintritten. Es sind dies: Julia Müller-Fürer, Dachsen; Rudolf Aregger, Hasle; Claire Leuba, Bercher; Maria Haas, Malters; Armin Brunner, Langnau; Alexander Hügi, Luzern; Bernard Schubiger, Murten; Hanni Zaugg, Roggwil. Armin Brunner und das Ehepaar Rosa-Maria und Paul Hess, das uns nach Bergamo und vor einigen Jahren auch in die heiligen Berge begleitete, sind heute anwesend und werden herzlich begrüsst.

Die beiden Einzelmitglieder Marlies Meier (mit Ehemann Kurt) und Lydia Flachsmann (mit Ehemann Hans) haben in die Kategorie «Paare» gewechselt.

Dies ergibt folgenden Mitgliederbestand: 168 Einzelmitglieder, 53 Ehepaare, 12 Kollektiv-, 3 Ehren- und 15 Tauschmitglieder. Das sind total 304 Mitglieder, 8 Mitglieder weniger als letztes Jahr.

Josef Brülisauer erwähnt, dass die Mitgliederzahl - bedingt durch die Altersstruktur - leider ständig abnimmt. Wie bei vielen Vereinen fehlt uns aber auch der junge Nachwuchs. Der Vorstand hat sich einen halben Tag mit diesem Problem beschäftigt, diskutiert und Massnahmen besprochen. Wir möchten unsere Krippenreisen einem weiteren Kreis öffnen, dazu Leute einladen, die an einem Besuch von Krippen interessiert sind und sie dabei auch für unseren Verein interessieren. Es wurde vorgeschlagen regionale Treffen zu organisieren und dort Personen anzusprechen, z.B. gemeinsam Ausstellungen zu besuchen. Eugenia wird versuchen, Krippenkurse für Kinder und Jugendliche in Luzern im Rahmen der Kreativwochen im Frühling oder Herbst zu organisieren; eventuell auch vorsehen, Kurse für Erwachsene z.B. Wochenkurse zu organisieren. Wir haben auch vorgesehen, Informationen für/in anderen Medien vorzubereiten und auch Texte auf unsere Webseite aufzuschalten. Das wichtigste aber ist die Propaganda von Mund zu Mund und von Mitglied zu Neumitglied. Es ist nicht nur Aufgabe des Vorstandes, sondern eines jeden Mitgliedes Mitglieder zu werben. Beitrittsformulare sind vorhanden und können interessierten Personen verteilt werden. Der Vorstand ist offen für weitere Vorschläge der Mitglieder. Der Präsident dankt für die Mitarbeit.

6. Jahresrechnung 2015/2016 – Bericht der Revisoren (Genehmigung)

Die Kassierin erinnert, sie habe letztes Jahr ein sehr negatives Budget aufgestellt, ein Minus von 5700 Franken budgetiert. Die Rechnung hat nun einen Verlust von nur 0.07 Franken ergeben, dank Stein am Rhein und verschiedenen Spenden. Sie erläutert einzelne Punkte der Rechnung. Diese schliesst bei 25'463.25 Franken Einnahmen und 25'463.32 Franken Ausgaben mit Mehrausgaben von 0.07 Franken ab. Dies ergibt einen Vermögensstand von 23'346.09 Franken (davon sind 10'000.00 Franken Rückstellungen für Druckkosten, 4'581.22 Franken treuhänderische Verwaltung Luzerner Weihnachtskrippen und 1'342.50 Franken Transitorische Passiven und ein ausgewiesenes Vereinsvermögen von 7'352.37 Franken.

Sie bittet erneut, wegen der hohen Spesen die Jahresbeiträge nicht am Postschalter bar einzuzahlen. Der Jahresbeitrag für 2016/17 kann auch bereits heute bar bezahlt werden.

Der Revisorenbericht von Hannes Epprecht und Bernhard Aregger vom 22. November 2016, vorgelesen von Johannes Epprecht, bestätigt die tadellose und korrekte Buchführung und dankt der Kassierin für ihre hervorragende Arbeit.

Rechnung und Revisorenbericht werden mit grosser Mehrheit genehmigt, der Kassierin und dem Vorstand Décharge erteilt. Die Revisoren danken der Kassierin für ihre grosse Arbeit. Der Präsident dankt den Revisoren und auch Barbara für die Arbeit.

7. Wahlen

- Rücktritte:

Josef Brülisauer (Präsident), Hansjakob Achermann (Redaktor) und Christine Pfister haben ihre Rücktritte eingereicht. Eine Findungskommission unter dem Vorsitz von Raoul Blanchard hat sich mit dem Ersatz dieser Positionen beschäftigt.

Vorschlag des Vorstandes

- Bestätigungen und Wahlen

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder und Revisoren werden mit Applaus wiedergewählt.

- Ivanka Marti, stellt sich kurz selbst vor (langjähriges Mitglied; aus einer Krippenfamilie Grossvater und Urgrossvater haben Krippenfiguren bemalt, sie auch schon ihre Papierkrippen ausgestellt und eine Reise nach Tschechien organisiert). Sie wird einstimmig gewählt.
- Nach den neuen Statuten brauchen wir einen «Revisor-Ersatzmann». Nach nicht einfacher Suche wurde Josef in Bergamo fündig; Alfred Morf hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Der Revisor Suppleant wird einstimmig gewählt.
- Eugenia Bolli hat sich bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen. Sie ist bereits im Vorstand,

wo sie vor allem die Protokolle geschrieben hat. Daneben macht sie Figuren, baut und sammelt Krippen, fotografiert und hat ein gutes, auch internationales, Netzwerk.

Sie muss nicht vorgestellt werden und wird mit Handerheben und kräftigem Applaus gewählt.

- Verabschiedung: Josef Brülisauer und Hansjakob Achermann

Mit herzlichen Worten werden die beiden von Raoul Blanchard und Eugenia Bolli verabschiedet. Für ihren Einsatz und ihre Arbeit werden sie mit Geschenken belohnt.

8. Vorschau 2017

Eugenia äussert einige Gedanken zur Zukunft, vielleicht kürzere Reisen oder auch Tagestouren zu Krippen anzubieten. Am 23. September wird die Alpenländische Krippenwallfahrt in Grödig bei Salzburg stattfinden.

9. Generalversammlung 2017

Tosca und Albert Herzig haben uns nicht nur ein neues Mitglied vermittelt, auch den Ort der nächsten Jahresversammlung. Armin Brunner, auch er begrüsst uns viersprachig, ladet uns für den 2. Dezember 2017 nach Langnau ein. Dort sind es Sternsinger (vor allem von den Reformierten getragen) die die Krippentradition pflegen. Seit etwa 100 Jahren gibt es in diesem Dorf eine ausgeprägte Ökumene. Seit 5 Jahren gibt es einen Krippenweg im Dorf und für die Zukunft sind Krippenausstellungen in den «Christmärihüsli» geplant. Zunächst plant man aber, die Sammlung Herzig auszustellen. Er bittet, ihm Namen von Krippenbauern, Schnitzer etc. mitteilen, die in Zukunft eingeladen werden können.

Mit Applaus stimmt die Versammlung zu. Die nächste Jahresversammlung findet am Samstag, 2. Dezember 2017 in Langnau statt.

10. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes

Josef weist auf weitere Ausstellungen hin, bittet Briefe an abwesende Mitglieder zu unterschreiben; Brigitta Burkhard weist auf das Weihnachtsfenster in der Kathedrale hin.

Josef Hagen dankt Josef für die gute Zusammenarbeit, meint, er verliere einen «grossen Bruder», bekomme aber eine «grosse Schwester» (zwar nicht an Statur), die er nach Voralberg einladet und wünscht beiden mit einem Buchgeschenk alles Gute.

Auch Eugenia dankt mit ihrem Leitspruch für ihre Präsidentschaftszeit «Deine Freunde sind meine Freunde» für das ihr von den Mitgliedern entgegengebrachte Vertrauen. Aus persönlichen Gründen erinnert sie die Mitglieder, einen Spenderausweis bei sich zu tragen.

Zum Schluss wünscht Josef Brülisauer allen Krippenfreunden einen schönen Abschluss der Tagung, eine glückliche Heimkehr, besinnliche Adventstage, ein frohes gnadenreiches Weihnachtsfest und später alles Gute für das nächste Jahr.

Schluss der Sitzung: 12.05 Uhr

Luzern, 15. Januar 2017

Für das Protokoll

Eugenia Bolli



Gäste aus Voralberg, Lichtenstein und der Schweiz

Echos de l'assemblée générale du 26 novembre 2016

Selon notre louable coutume et comme il convient aux Amis de la Crèche, notre rencontre annuelle s'est déroulée dans un climat d'amitié et de plaisir partagé. Nous devons l'excellente organisation de cette journée, qui s'est déroulée dans les locaux de la Grenette, à Raoul Blanchard et à ses collègues. Le programme de l'après-midi prévoyait la visite du riche patrimoine artistique de la ville avec le concert de la « Fantaisie pastorale et orage dans les Alpes » composée en 1832 par Jacques Vogt, le titulaire de l'orgue exceptionnel de la cathédrale.

A 10.45 heures, Josef Brülisauer ouvre la dernière assemblée sous sa présidence, ayant décidé de ne pas renouveler son mandat. Après avoir souhaité la bienvenue aux participants – dans nos quatre langues nationales, il adresse un salut spécial à Pierre-Olivier Nobs, représentant du Conseil communal de la Ville de Fribourg. Ce dernier relève à quel point Fribourg, trait d'union entre deux régions linguistiques et se distinguant par sa fidélité aux valeurs chrétiennes et familiales, est un lieu idéal pour accueillir notre assemblée. Puis, suit un échange de paroles chaleureuses avec notre ami de longue date Josef Hagen du Vorarlberg et avec Cornelia Konrad, la nouvelle présidente des Amis de la Crèche du Liechtenstein. Josef Brülisauer n'oublie pas de citer nos trois membres honoraires Miriam et Louis Polla, Sœur Anita ainsi que les autres membres qui n'ont pas pu être des nôtres.

Après l'élection des scrutateurs Gustav Moor et Blanca Achermann, l'assemblée générale suit son cours selon le schéma habituel.

Le compte-rendu de l'assemblée générale du 28 novembre 2015 a paru dans le bulletin Gloria 2016/1. Quant au rapport du président, il est à disposition dans la salle. Son rédacteur en souligne quelques points. Il évoque en particulier le pèlerinage des régions alpines à Stein am Rhein (cf. Gloria No 2016/2) qui a réuni 250 participants au service religieux œcuménique et 150 convives au repas de midi. De généreux subsides de la ville de Stein, de la Loterie Cantonale de Schaffhouse et de la Fondation Jakob et Emma Windler contribuèrent à équilibrer les finances. Le président leur exprime sa reconnaissance ainsi qu'à l'équipe réunissant à ses côtés Christine Pfister, Hansjakob Achermann, Barbara et Rino Cocco et divers membres bénévoles.

C'est également Hansjakob Achermann qui a organisé et supervisé la participation de 34 de nos membres au vingtième congrès de l'Association Internationale de la Crèche à Bergame. Qu'il en soit remercié !

Le président exprime ses chaleureux remerciements à ses collègues du comité dont chacun s'engage au meilleur de ses compétences pour la bonne marche de notre Association. Sa pleine reconnaissance va également à chacun de nos membres et amis qui ont à cœur le rayonnement de la Crèche.

Notre Association déplore le décès de quatre membres: Christine Pfister de Möriken, Suzanne Weber de Berne, Margarete Strickler de Bâle et Pierre Kupper de Cottens. Christine Pfister était des nôtres

depuis plus de vingt-cinq ans et était membre du comité. Elle nous a quitté le 14 novembre dernier.

14 nouvelles affiliations, qui ne compensent pas les 19 départs, mais nous promettent de nouveaux contacts amicaux. Il s'agit de Julia Müller-Fürer de Dachsen, Rudolf Aregger de Hasle, Claire Leuba de Bercher, Maria Haas de Malter, Armin Brunner de Langnau, Alexander Hügi de Lucerne, Bernard Schubiger de Morat, Hanni Zaugg de Roggwil. Deux adhérentes individuelles ont été rejointes par leurs maris : Marlies par Kurt Meier et Lydia par Hans Flachsmann.

Ainsi notre Association compte 168 membres individuels, 53 couples, 12 membres collectifs, 3 honoraires et 15 correspondants, soit un total de 304 membres (312 en 2016).

Josef Brülisauer constate que la baisse de l'effectif est due principalement à l'âge de nos membres: en effet, les jeunes ont d'autres intérêts primordiaux et chacun de nous – et pas uniquement les membres du comité – devrait prendre à cœur la prospérité de notre Association.

Notre trésorière Barbara Cocco avait dressé un budget pessimiste pour l'année écoulée. Par bonheur, nos comptes sont équilibrés car le 'déficit' se résume à 7 centimes :

Recettes = 25'463.25 frs

Dépenses = 25'463.32 frs

Nos avoirs se montent ainsi à frs 23'346.09, dont frs 10'000.- en réserve pour frais d'impression, frs 4'581.22 en dépôt pour la section lucernoise des Amis de la Crèche, et frs 1'342.50 de passifs transitoires. Notre fortune est donc de frs 7'352.

Suite au départ de feu Christine Pfister, Josef Brülisauer et Hansjakob Achermann, le comité est réduit de trois personnes. Les autres membres acceptent de reconduire leur mandat et sont réélus. Ivanka Marti vient renforcer les rangs. Eugenia Bolli accepte d'assumer la présidence. Tous sont élus à l'unanimité et sous les acclamations. Eugenia et Raoul s'unissent pour remercier chaleureusement Josef et Hansjakob.

Notre prochaine assemblée générale se tiendra à Langnau le 2 décembre 2017. Ce village réformé de l'Emmental organise depuis cinq ans un « Chemin de la Crèche », et il est bien connu pour la tradition des « Chanteurs à l'Etoile ».

La séance prend fin à 12h05 avec les remerciements et vœux d'usage, avant la partie très appréciée des rencontres et découvertes.

Eugenia Bolli / Irène Strebel

Jahresbericht des Präsidenten 2016

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen: am 29. Januar, am 15. April und 17. August jeweils in Luzern. Dabei wurden die folgenden Themen behandelt: die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern, die Krippenwallfahrt, der Internationale Krippenkongress, sowie die ordentlichen Vereinsgeschäfte wie Gloria, Finanzen, Jahresversammlung und die Beziehungen zu den befreundeten Vereinen. Dem Thema Mitgliederwerbung widmete der Vorstand am 17. August einen zusätzlichen halben Tag. Dieser Programmteil wurde von Dieter Wäber vorbereitet und geleitet.

Alpenländische Krippenwallfahrt

Nach der erfolgreichen Durchführung im Klosterdorf Engelberg 2010 mit einer Ausstellung im Barocksaal haben wir dieses Mal die Wallfahrt in Stein am Rhein durchgeführt. Dabei konnten wir von drei Museen im Ort profitieren: dem schweizweit einzigen Krippenmuseum Krippen-Welt, dem Klostermuseum St. Georgen und dem Wohnmuseum Lindwurm. Den ökumenischen Gottesdienst durften wir in der Stadtkirche St. Georgen halten.

Rund 250 Personen nahmen am Gottesdienst und an den Museumsbesuchen teil. 150 waren am gemeinsamen Mittagessen im Mehrzwecksaal Schanz anwesend. Die Besucher kamen aus Österreich (vor allem Tirol), Deutschland (Bayern und Rheinland), Südtirol und der Schweiz (22 Personen).

Angesichts der Tatsache, dass rund einen Monat später der Internationale Krippenkongress stattfand, dürfen wir mit dieser Beteiligung voll zufrieden sein. Auch das Echo der Teilnehmenden war erfreulich. Der Besuch in der Krippen-Welt, der weiteren Museen und das Ambiente von Stein am Rhein stiessen auf volles Interesse. Eher skeptisch beurteilten einige den ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Stadtkirche.

Dank grosszügigen Beiträgen der Stadt Stein am Rhein, des Lotteriefonds des Kantons Schaffhausen und der Jakob & Emma Windler-Stiftung wurde der Anlass für den Verein auch finanziell tragbar. Wir dürfen mit der Durchführung zufrieden sein.

Die Vorbereitung wurde von einer Arbeitsgruppe mit Christine Pfister, Hansjakob Achermann und Josef Brülisauer erledigt. An der Durchführung selbst waren vor allem unsere Kassierin Barbara Cocco und ihr Mann Rino, sowie verschiedene Vorstands- und weitere Vereins-Mitglieder sehr engagiert.

XX. Internationaler Krippenkongress in Bergamo

34 Personen nahmen 19. bis 26. Oktober 2016 am Krippenkongress in Bergamo teil. Sie konnten dabei in Bergamo selbst und in vier Tagesausflügen in den umliegenden Gemeinden Krippen-Ausstellungen in Cividino-Quintano di Castelli Calepio, Ponte San Pietro, Brembo di Dalmine, Almenno San Bartolomeo, in der Villa Litta in Lainate (Milano), in Nove-drate (Como) und Albusciago (Varese), Bornate di Cassago S.

Martino (Brescia) und in Gardone Riviera (Brescia) das Museum Divino Infante besuchen.

An zwei Abenden fanden Versammlungen von UN-FOE-PRAE, der Weltorganisation der Krippenfreunde, statt. An der einen wurde Kolumbien als neues Mitglied aufgenommen und das neue Logo vorgestellt, an der anderen wurden die Ehrungen vorgenommen. Daneben ergaben sich verschiedene Gelegenheiten alte Bekannte wieder zu sehen und neue kennen zu lernen. Die Reise wurde von Hansjakob Achermann sorgfältig vorbereitet und perfekt organisiert und durchgeführt.

Gloria

Heft 1 enthält die Unterlagen unserer letzten Jahrestagung in Diepoldsau-Schmitter sowie einen Beitrag von Eugenia Bolli über die Krippen der Stadt Luzern und die Ausschreibung für die Krippenwallfahrt in Stein am Rhein.

Heft 2 befasst sich mit der Generalversammlung in Fribourg. Daneben enthält das Heft die Hinweise auf die Krippenausstellungen, Beiträge über die Tripi-Krippe in der Kirche Mühlau und über Krippen im Kanton Nidwalden.

Die Hefte wurden wiederum von unserem Redaktor Hansjakob Achermann umsichtig geplant und ausgezeichnet redigiert.

Kontakte

Folgende Anlässe befreundeter Krippenvereine wurden besucht: Eugenia Bolli war am 10. Januar 2016 eingeladen zum Fest «20 Jahre Rurdorfer Krippenfreunde». An der Generalversammlung der Liechtensteiner Krippenfreunde am 19. März 2016 vertraten uns Paul Laternser und

Eugenia Bolli, an der Jahrestagung von Diepoldsau am 29. April 2016 Paul Laternser. Die Jahresversammlung der Rurdorfer Krippenfreunde am 27. Mai 2016 und die Jahrestagung der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen 2016 vom 3. bis 5. Juni in Münster besuchte Eugenia Bolli, ebenso die Jahresversammlung der Krippenfreunde Belgiens am 27. August 2016. An der Landestagung des Verbandes Bayerischer Krippenfreunde am 12. November 2016 in Fulda waren wir durch Hansjakob Achermann und Eugenia Bolli vertreten.

Dank

Allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand möchte ich für ihr Engagement ganz herzlich danken. Verschiedenes habe ich bereits bei den einzelnen Bereichen erwähnt. Danken möchte ich aber auch für die wichtige Basisarbeit: Eugenia Bolli für die Protokolle, Barbara Cocco für die Führung der Kasse und des Mitgliederverzeichnisses, Hansruedi Heiniger für verschiedene Transportdienste und die Führung der Reisekasse, Dieter Wäber für die Ausstellungsumfrage, Irene Strebler, Raoul Blanchard und Eugenia Bolli für zahlreiche Übersetzungen, auch den verschiedenen Delegierten bei den befreundeten Krippenvereinen.

Zum Schluss danke ich allen Mitgliedern und Freunden, die sich im vergangenen Vereinsjahr für die Krippe und ihre Verbreitung eingesetzt haben, ganz herzlich.

Mit dem heutigen Tag gebe ich mein Amt in neue Hände. Der Vorstand schlägt Ihnen Eugenia Bolli als neue Präsidentin vor. Als bisherige Protokollführerin, als fleissige Berichterstatteerin im

Gloria, als Krippenbauerin, Figurenherstellerin, als Fotografin und Sammlerin von Krippen ist sie dafür ausgezeichnet vorbereitet. Dazu ist sie bereits bestens in der Krippenwelt vernetzt. Ich wünsche ihr viel Erfolg in ihrem neuen Amt.

Josef Brülisauer, Präsident



Rapport du Président pour l'année 2016

Comité

Dans ses rencontres des 29 janvier, 15 avril et 17 août le comité a étudié les possibilités de recherche de nouveaux membres, le Pèlerinage à la Crèche, le Congrès international et les thèmes habituels: Gloria, trésorerie, assemblée générale et relations avec nos Associations amies. La séance du 17 août s'est étendue sur la journée entière pour permettre à Dieter Wäber de consacrer les heures matinales à l'étude rationnelle du thème de la recherche de nouveaux membres.

Pèlerinage des pays alpins à la Crèche

Après la rencontre de 2010 à Engelberg, nous avons convoqué en 2016 les pèlerins à Stein am Rhein. Ils furent environ 250 à prendre part au service œcuménique à l'église paroissiale de St-Georges et à la visite des trois musées: ceux du monastère St-Georges, du Lindwurm dédié à l'habitat et celui de la «KrippenWelt», seul musée en Suisse consacré aux crèches. Le repas de midi réunit 150 convives venus d'Autriche (essentiellement du Tyrol), d'Allemagne (de Bavière et de Rhénanie), Tyrol du Sud et de Suisse (22 personnes).

Au vu du fait que le Congrès International de la Crèche était agendé à un mois plus tard, cette participation au pèlerinage alpin peut être qualifiée de réjouissante, d'autant plus qu'elle ne laissa que des échos favorables. La ville de Stein et ses musées furent pleinement appréciés, alors que l'office œcuménique suscita quelque étonnement.

De généreux subsides des autorités municipales, de la Loterie cantonale de Schaffhouse et de la Fondation Jakob & Emma Windler prirent en charge la sécurité financière de la journée.

Les préliminaires avaient été assumés par une équipe comprenant Christine Pfister, Hansjakob Achermann et Josef Brülisauer. Notre trésorière Barbara Cocco et son mari Rino, divers membres de l'association et du comité s'engagèrent pour la bonne réussite de la rencontre.

Vingtième Congrès International de la Crèche à Bergame

Durant la semaine du 19 au 26 octobre 2016, la ville de Bergame hébergea trente-quatre participants suisses au Congrès de la Crèche. L'occasion leur fut donnée d'admirer nombre de crèches dans la ville elle-même et lors de quatre excursions journalières dans les communes avoisinantes (nommées dans le texte allemand).

Deux soirées étaient réservées à des réunions de l'Organisation Mondiale de la Crèche UN-FOE-PRAE. La première vit l'affiliation du nouveau membre La Colombie et la présentation du nouveau logo, la deuxième fut consacrée à décerner des titres honorifiques.

Comme toujours, ces journées furent l'occasion de joyeuses rencontres entre anciens et nouveaux amis. Hansjakob Achermann a préparé, organisé et accompagné le voyage avec sa compétence habituelle.

Gloria

Le bulletin 2016/1 présente les échos de notre assemblée générale à Diepoldsau-Schmitter et un remarquable reportage photographique sur

les crèches de la ville de Lucerne dû à Eugenia Bolli, ainsi que les documents annonçant le pèlerinage alpin à Stein am Rhein.

Le cahier 2016/2 annonce l'assemblée générale de Fribourg. Il publie la liste des expositions de crèches annoncées et présente la «Tripi-Krippe» dans l'église de Mühlau, ainsi qu'une étude sur des crèches du Canton de Nidwald.

Nous devons la remarquable présentation de ces bulletins, comme à chaque fois, aux soins compétents de notre rédacteur Hansjakob Achermann.

Contacts

Nous aimons à marquer notre amitié à d'autres Associations de la Crèche en prenant part à leurs fêtes et nous avons la chance que notre secrétaire Eugenia Bolli organise volontiers son temps dans ce sens. Ainsi elle a participé le 10 janvier au vingtième anniversaire des Amis de Rurdorf, avec Paul Laternser le 19 mars à l'assemblée générale des Amis du Liechtenstein, le 27 mai à l'assemblée annuelle des Amis de Rurdorf et du 3 au 5 juin à Munster à celle des Amis de Rhénanie et Westphalie, le 27 août à celle des Amis de Belgique et avec Hansjakob Achermann le 12 novembre à Fulda au congrès des Amis de Bavière.

Paul Laternser nous a représentés auprès des Amis de Diepoldsau à leur rencontre annuelle du 29 avril.

Remerciements

J'exprime ma gratitude à mes collègues du comité, à chacun en particulier pour le travail qu'il accomplit dans le domaine qui lui est confié: à Eugenia Bolli pour les procès-verbaux de nos

séances, à Barbara Cocco pour la tenue des comptes et de la liste des membres, Hansruedi Heiniger pour des services de transport et les décomptes des voyages, Dieter Wäber pour la récolte des préavis d'expositions, Irène Strelbel, Raoul Blanchard et Eugenia Bolli pour de nombreuses traductions et à nos membres qui nous représentent auprès des associations amies.

De même, je remercie très chaleureusement tous nos membres et amis qui se sont engagés pour favoriser le rayonnement de la Crèche.

Cette Assemblée Générale marque la fin de mon mandat de président. Le comité vous propose d'élire Eugenia Bolli à la présidence. Par le sérieux de ses procès-verbaux, par ses articles dans Gloria, ses activités de constructrice de crèches et créatrice de personnages, de photographe et de collectionneuse elle a prouvé ses remarquables compétences. Par ailleurs, elle est bien connue dans le cercle de nos amis. Je lui souhaite beaucoup de joie et de satisfactions dans ses nouvelles responsabilités.

Josef Brülisauer, président

Zum Abschied /En guise d'adieu

Josef Brülisauer

«Monsieur le Président, lieber Josef,

Schon zum zweiten Mal darfst – oder musst Du Dir eine Verabschiedung vom Vorstand des Krippenvereins anhören. In der Tat, Du bist ein Urgestein unserer Vereinigung, warst an der Initialversammlung 1983 in Zürich sehr aktiv an ihrer Gründung beteiligt. Das Krippenvirus steckte bereits in Dir, und Du bist es seither nicht mehr losgeworden. Als Direktor des Historischen Museums Luzern hast Du wunderbare Ausstellungen zum Thema kuratiert und dadurch beste Werbung für unsere Vereinigung gemacht. Und trotz der grossen beruflichen Belastung warst Du ab dem Jahr 1987 bereit, im Vorstand mitzuwirken. Neben den Finanzen haben in besonderem Masse die Publikationen von Deinem Fachwissen profitiert. Nach Deinem Ausscheiden aus dem Vorstand 1998 bist Du, was rar ist, unserem Verein stets eng verbunden geblieben. Und gemeinsam mit Hansjakob Achermann und der damaligen Präsidentin Yolanda Reinhard, warst Du ab 2005 aktiv an der Neugestaltung des Gloria beteiligt. Vorstand und Mitglieder des Krippenvereins waren sich immer bewusst, wie wichtig Du für uns bist, und 2007 war es endlich so weit. Du warst bereit, in den Vorstand zurückzukehren und das Präsidium zu übernehmen. Du hast wichtige Bauplätze in Angriff genommen: Neue Statuten und die Website, Mitgliederwerbung und den Dauerbrenner Finanzen. Du hast die Gabe, Leuten zuhören zu können. Du leitest die Sitzungen mit Takt, Umsicht und einer Engelsgeduld, was gerade heutzutage

keine weitverbreitete Tugend mehr ist. Dein immenses Wissen, Dein phänomenales Netzwerk kamen dem Verein sehr zustatten. Und mit Deinem Humor schaffst Du es, noch so schwierige Situationen zu bewältigen und Spannungen abzubauen. Du reist gerne und auf der internationalen Bühne, gerade beim Krippenverband UN-FOE-PRAE, waren Deine Sprachkenntnisse und Dein Verhandlungsgeschick sehr gefragt.

Lieber Josef, der Krippenverein und besonders wir vom Vorstand hatten das Glück, Dich während dreier Amtsperioden, also neun Jahren, als Präsident gehabt zu haben. Wir danken Dir dafür von ganzem Herzen. Unsere Dankbarkeit können wir nur ansatzweise symbolisch ausdrücken. Du bist ein sensibler Mensch, der leiseste Schwingungen und Veränderungen spürt. Deshalb haben wir gedacht, dass ein Barometer aus der Glasi Hergiswil das richtige Instrument für Dich sein könnte.»

Raoul Blanchard

Adieux au Président Josef Brülisauer

Lors de la dernière Assemblée générale du 26 novembre 2016, Josef Brülisauer, Président sortant, s'est vu adresser de chaleureux remerciements par le Vice-président Raoul Blanchard. Voici, en quelques lignes, le résumé de la longue et fructueuse activité de ce passionné de l'art de la crèche.

En 1983, Josef Brülisauer prend part à l'assemblée fondatrice de notre association. En tant que directeur du Musée historique de Lucerne, il met sur pied des expositions thématiques autour de Noël, contribuant au rayonnement des Amis de la Crèche. De 1987 à 1998, il est actif au sein du comité ; il s'occupe de la gestion des finances et se consacre également à la rédaction d'articles ainsi qu'aux publications. Dès 2005, il collabore avec la Présidente d'alors Yolanda Reinhard et avec le rédacteur Hansjakob Achermann à la refonte du Gloria. A son retour au comité en 2007, il est élu Président. Il entreprend alors des chantiers importants : la réforme des statuts, la modernisation du site web, le recrutement des membres et des finances.

Tout au long de ses riches années de présence, Josef Brülisauer a partagé avec notre association son vaste savoir et son impressionnant réseau de relations. Soulignons aussi que son humanisme à l'écoute d'autrui et que son talent de médiateur plurilingue étaient fortement appréciés au sein de la Fédération mondiale des amis de la Crèche.

Sous les applaudissements des participants de l'assemblée, Josef Brülisauer se voit remettre un baromètre de la manufacture Glasi Hergiswil, symbole de notre vive reconnaissance.



Josef Brülisauer

Hansjakob Achermann

Lieber Hansjakob

Fribourg – zweimal, das erste und zum letzte Mal! Vielleicht erinnerst du dich noch? Vor vielen Jahren ist ein kleines Grüpplein Innerschweizer Krippeler über Fribourg nach Gruyères ins Schloss zu einer Krippenausstellung gereist. Du warst dabei, ich auch. Das war wohl unsere erste Begegnung. Gleich eine Reise – viele folgten.

Unsere zweite persönliche Begegnung war wohl in Stans, im oberen Beinhaus, anlässlich einer Lesung mit Musik. Nachdem ich Ende 2010 in den Vorstand gewählt wurde haben wir uns dann regelmässig getroffen.

Aus beruflichen Gründen konnte ich lange Zeit nicht an Reisen teilnehmen. Du hast viele geplant, organisiert und durchgeführt. Es waren Reisen zu Wallfahrten, Landestagungen und mehrtägige Reisen mit grossen Gruppen, so 2012 die Reise nach Oberschwaben. Hier hast du es verstanden, uns eine gute Mischung von Krippen – kleine mit geschnitzten Figuren, prächtige Barockkrippen aber auch grossartige Kirchen zu zeigen. 2013 waren es dann heilige Berge in Oberitalien. Unvergessen die grosse Rheinlandreise 2015 u.a. zu den uns bis anhin nicht vertrauten Wurzelkrippen.

Auf langen Busfahrten verkürzttest du uns die Zeit mit vorlesen. Im Rheinland war es die Erzählung von Nikolai Gogol «Die Nacht vor Weihnachten». Der Zugang war für uns eher schwierig, wir verstanden einfach nicht, was du uns vorgelesen hast. Dafür musstest du einigen Spott ertragen. Deine Antwort war aber grossartig: im letzten Dezember erhielten wir die Geschichte als tägli-

chen Adventskalender in kleinen Häppchen.

Auch das Kulinarische kam auf Reisen nicht zu kurz; wir haben immer gut gegessen, meist gab es einen Begrüssungs-Apero und für Kaffee und Kuchen reichte die Zeit auch immer.

Du bist auch regelmässig an die Jahrestagung der Bayern gefahren. Bei den Bayern bist du ja auch länger Mitglied als bei den Schweizern. Dieses Jahr waren wir zusammen in der Barockstadt Fulda.

2005 hast du die Redaktion des «Gloria» übernommen. Wir Mitglieder, aber auch Krippenfreunde aus dem Ausland, haben uns auf jede Nummer gefreut. Jedes einzelne Heft ist immer prallvoll mit schönen Berichten, wunderbaren Fotos; ich bin ja nicht wenig stolz, dass ich im Gloria manchmal auch beteiligt war, Berichte schreiben durfte oder Fotos liefern.

Wir haben auch viel telefoniert, nicht nur der Verein oder das Gloria waren Gesprächsthemen, mit dir kann man über Gott und die Welt sprechen. Ich hoffe, wir werden auch in Zukunft Gründe finden, uns gelegentlich anzurufen.

Hansjakob, du bist ein barocker Mensch, du liebst Blumen, du brauchst sie. Darum, lieber Hansjakob, und auch, dass du noch eine Weile an uns denkst, schenken wir dir einen Gutschein. Damit kannst du dir in Buochs hin und wieder (solange der Kredit reicht) eine Blume oder einen ganzen Strauss besorgen. Als kleine Vorfreude schenken wir dir dazu noch diese Rose. Sie ist gefriergetrocknet und wird lange halten. Die Rose gehört auch ein wenig Blanca.

Und nun also Fribourg zum letzten Mal!

Hansjakob, wir danken dir ganz herzlich für all die Arbeit für den Verein, für die Vermittlung unseres Archiv-Standortes, für offene Worte an Vorstandssitzungen, für die vielen tollen Glorias und die Reisen- einfach für alles, was du für die Vereinigung geleistet hast und wünschen dir und auch Blanca alles Gute für die Zukunft.

Eugenia Bolli



Hansjakob Achermann

Hansjakob Achermann

Remerciements à Hansjakob Achermann

Notre toute jeune présidente remercie en paroles venant du cœur Hansjakob Achermann de tout ce qu'il a fait pour notre Association.

Avec un éclectisme averti il a organisé des voyages en groupe pour visiter églises, expositions, musées présentant des crèches de tous styles et tous formats, voyages organisés à la perfection non seulement du point de vue des œuvres visitées mais aussi quant au confort des participants.

En outre, dès 2005, il assumait avec brio la rédaction de notre bulletin Gloria, lui assurant une haute tenue aussi bien dans le fonds que dans la présentation.

Connaissant l'amour que Hansjakob et son épouse Blanca portent à toute beauté, Eugenia leur remet un bon auprès d'une jardinerie de Buochs qui, permettant le renouvellement de bouquets choisis, leur exprimera notre reconnaissance.

Eugenia Bolli

Willkommen im Vorstand

Wir wünschen Ivanka Marti herzlich als neues Vorstandsmitglied willkommen. Sie ist ein langjähriges Mitglied unserer Vereinigung und stammt aus einer veritablen Krippenfamilie – schon ihr Grossvater und Urgrossvater haben wunderbare Papierkrippen hergestellt. Zudem hat sie schon mehrmals Krippenausstellungen durchgeführt und Krippenreisen in ihr Heimatland Tschechien organisiert. Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit!

Der Vorstand

Bienvenue au comité

Nous souhaitons la cordiale bienvenue à Ivanka Marti, fraîchement élue au sein de notre comité. Membre de longue date de notre association, elle est issue d'une famille de « facteurs de crèches»: son grand-père et son arrière-grand-père ont réalisé de merveilleuses crèches. Bien plus, elle a non seulement à son actif le montage de plusieurs expositions, mais encore elle a organisé des voyages en Tchéquie, son pays d'origine. Nous nous réjouissons vivement de sa collaboration !

Le comité



Ivanka Marti

Die Krippe der Pfarrkirche St. Moritz in Freiburg

Vor beinahe zehn Jahren hat die Pfarrei Sankt Moritz im Freiburger Auquartier dem neapolitanischen Künstler Salvatore Piscopo das Mandat erteilt, eine grosse Weihnachtskrippe im neapolitanischen Stil zu errichten. Zur grossen Freude der Quartierbewohner hat er seither jedes Jahr die barock inspirierte Szenographie erweitert und mit lokalen Gebäuden und Persönlichkeiten bereichert. Ein gelungenes Beispiel einer gelebten völkerverbindenden Tradition!

Raoul Blanchard/Anita Petrovski

La crèche de l'église paroissiale St-Maurice à Fribourg

Depuis plus de dix ans, la paroisse Saint-Maurice à Fribourg a mandaté Salvatore Piscopo, artiste originaire de Naples, pour réaliser une grande crèche de style napolitain. Chaque année, à la période de Noël, de nouveaux personnages d'inspiration locale viennent agrandir la scénographie baroque dans un riche décor.

Raoul Blanchard/Anita Petrovski



St-Maurice, Fribourg

XX. Internationaler Kongress in Bergamo

«Bergamo ist fein, landschaftlich ausserordentlich reich und schön....» (Hermann Hesse, 1913)

Der Architekt Le Corbusier war von der Altstadt von Bergamo, besonders von der «Piazza Vecchia», so begeistert, dass er ihn als einen der schönsten Plätze der Welt bezeichnete. «Wer nur einen Stein verändert, begeht ein Verbrechen.» Davon konnte sich die Gruppe der Schweizer Krippenfreunde gleich am ersten Tag des Besuches überzeugen. Geführt von zwei einheimischen Stadtführerinnen erkundeten sie die Altstadt, die sogenannte «Città alta» (im Gegensatz zur modernen Unterstadt, der «città bassa»). Geht man da unter den Arkaden des gotischen Rathauses durch, findet man am kleinen Domplatz eine grossartige Gruppe kirchlicher Bauwerke: der Dom mit seiner neoklassizistischen Fassade, «S. Maria Maggiore» mit ihrem von Marmorlöwen getragenen Eingangsportal; an deren nördliche Vorhalle grenzt die «Cappella Colleoni», eine Familiengrabkapelle, und rechts davon das Baptisterium. Ein ganz besonderer Genuss ist die mit Fresken geschmückte Halle der Aula des ehemaligen Bischofspalastes. Natürlich gab es noch viel mehr zu sehen, kreuz und quer führte der Weg durch die Altstadt.

Mittags ging es ins Gefängnis! Das Ristorante «Circolino» befindet sich im ehemaligen Gefängnis der Stadt. Wer die lokale Spezialität essen wollte, ass natürlich «casoncelli», eine Art Ravioli.

Wann immer man in den Kongresstagen durch die Strassen der «Città alta» ging oder auf der

«Piazza Vecchia» in einem Café sass: man war nie allein. Immer wieder traf man andere Krippenfreunde, tauschte Neuigkeiten aus, plauderte, gab Tipps, was es noch zu sehen gab, oder verabredete sich für später.

Begonnen hatte der Kongress mit der Hymne «Venite Adoremus» bereits am Vorabend mit der Eröffnungsfeier im Kongressgebäude. Nach der Begrüssung durch Claudio Mattei und Alberto Finizio und der Vorstellung der UN-FOE-PRAE-Fahne eröffnete Johann Dendorfer offiziell den Kongress. Grussbotschaften der Kirche und der Behörden folgten. Gedanken über das Kongressthema «Venite Adoremus» von Pater Giuseppe Cellucci rundeten die Feier ab. Es folgte die kirchliche Feier in der Propsteikirche «Santa Maria Immacolata delle Grazie». Monsignore Davide Pelucci, Generalvikar der Diözese Bergamo, zelebrierte zusammen mit Padre Giuseppe und krippenbauenden Priestern die Engelsmesse unterstützt von Blechbläsern; ein Höhepunkt war sicher das «Ave verum», bevor wir zusammen die offizielle Hymne «Stille Nacht» sangen. Zwei grosse neapolitanische und die eigene holzgeschnitzte Krippe aus dem Grödental waren hier ausgestellt.

Zum Nachtessen trafen wir uns mit deutschen Krippenfreunden in unserem Hotel «San Marco», wo wir übrigens hervorragend untergebracht waren. Später stiessen dann auch die belgischen Krippenfreunde zu uns. Gemeinsam liess man den Abend in der Bar ausklingen.

Ausstellungen

In Bergamo selbst waren drei Ausstellungen zu sehen. Die «Mostra scultura e arte del presepio» im Kongresszentrum zeigte Krippen mit Figuren der besten Künstler und Kunsthandwerker Italiens sowie eine Auswahl von «offenen» Krippen (im Gegensatz zu den Dioramen). Hier waren auch die Preise der Tombola ausgestellt, in den oberen Geschossen fand der «Mercatino», der Krippenmarkt, statt.



Bergamo San Pancrazio, Natività di Sergio Costa, Figure di Val Gardena

Die beiden anderen Ausstellungen konnte man in der Oberstadt besuchen, nämlich in der «Chiesa de San Pancrazio» Dioramen und im ex «Convento di San Francesco» grosse Krippen. Gleich beim Eingang stand ein riesengrosses Diorama. Wir hatten Glück und konnten uns mit den Krippenbauern unterhalten, eine der tollen Begegnungen, die man in Bergamo machen konnte. Hier gab es auch einen interessanten Überblick über die Geschichte der UN-FOE-PRAE.



Krippe im Kloster San Francesco

Vorträge, Generalversammlung und Abendveranstaltungen

An einem Nachmittag gab es im «Seminario» interessante Vorträge zu hören; an zwei Abenden fanden die beiden Teile der Generalversammlung statt. Der Künstler Erio Proverbio, Schöpfer des neuen Logos von UN-FOE-PRAE, stellte dieses vor. Fünf verdiente Mitglieder erhielten den Orden von UN-FOE-PRAE. Eine Delegation stellte Aachen als Austragungsort des nächsten Kongresses vor. Krippenfreunde aus Belgien, den Niederlanden und aus Rurdorf organisieren ihn zusammen. Sie durften schon mal die Fahne von UN-FOE-PRAE übernehmen.

Im «Seminario» fand auch das «italienische» Konzert unter der Leitung von Maestro Giuseppe Orizio statt. Das «Orchestra dei Colli Morenici» und der «Coro lirico città die Brescia» spielten und sangen abwechslungsweise bekannte Melodien aus italienischen Opern, dazwischen sangen die Sopranistin Veronica Gasparini und der Tenor Diego Cavazzin grosse Arien. Zum Schluss auch bekannte Filmmelodien und neapolitanische Canzone wie «O sole mio» oder «Funiculi, funiculà». Man könnte fast sagen: «Zum Schluss tobte der Saal.»

Am Donnerstag verzauberten uns die «Piccoli Musici». Im Dom sang der Kinderchor aus Casazza wunderbare Weisen. Dazwischen erklangen sanfte Töne einer Harfe zusammen mit Klarinette, Orgel oder Trompete. Alle zusammen sangen wir zum Schluss «Stille Nacht», «Hark! The herald angels sing» von Felix Mendelssohn und «Adeste fideles».

Ausflüge – Krippenfahrten

Über 15 Busse waren Freitag und Samstag unterwegs. Gut, dass auf unserer Kennkarte die reservierten Touren, die Bus-Nummer, die Sammelstelle, aber auch die Tischnummer am Gala-Dinner notiert waren.

Uns führte die erste Fahrt zum «Museo del Presepio» in Brembo di Dalmine. 1974 von Don Giacomo Piazzoli, einem leidenschaftlichen Krippensammler. begründet, zeigt es auf zwei Stockwerken über 900 Krippen verschiedener Grösse und Materialien aus dem 18., 19. und frühen 20. Jahrhundert aus Neapel, Genua und natürlich bergamaskische Krippen, auch zeitgenössische Krippen, Krippendioramen von Antonio Pigozzi, Pier-Luigi Bombelli oder Umberto Palazzo mit Figuren etwa von Giuseppe Criscione oder Raffaele de Angelis, aber auch neuere Holzfiguren aus dem Grödnertal.



Brembo di Dalmine

Die Zeit reichte für eine gemütliche Kaffeerunde bevor es weiter ging zur «Futterkrippe» in der Osteria «Cantina Bellini», einem typischen lombardischen Bauernhof des 17./18. Jahrhunderts in Castelli Calepio.

Am Nachmittag besuchten wir zuerst das Museum auf dem Hof, wo wir hervorragende Krippen – etwa von Guido Raccagni, Roberto Invernici und Giuliano Metelli mit Figuren von Raffaele de Angelis, Patrizia Gasparro, Francesco Narracci, F.lli Castells oder Heide sahen. Es gab auch einige sehr schöne Passionsdarstellungen.



Museum in Castelli Calep

Dann fuhren wir zur kleinen romanischen Kirche des Hl. Johannes des Täufers («S. Giovanni Battista»), erbaut wahrscheinlich im 11. Jahrhundert. Auch hier wieder wunderbare Darstellungen; darunter auch eine «Benedizione del presepio» von Guido Raccagni (Darstellung des

Raumes, in dem die Krippe aufgestellt ist, die am Weihnachtsabend vom Dorfgeistlichen gesegnet wird).

Zu Fuss spazierten wir zum Dorfzentrum und zum Kloster des Hl. Josef («San Giuseppe»). Hier leben seit 2012 unbeschuhte Karmeliterinnen (Orden der Hl. Teresa von Avila) in Klausur. Hier unter vielen anderen eine sehr schöne ländliche Szene von Guido Raccagni mit Heide Figuren gesehen durch einen Torbogen.



Guido Raccagni

In der Pfarrkirche «Santa Maria Addolorata» sahen wir verschiedene interessante Darstellungen aus ganz vielen verschiedenen Materialien. Eine Krippe war in ein grosses Rohr eingebaut, andere hingen in Wurzeln an Bretterwänden. Krippenbauer gaben uns bereitwillig Auskunft über ihre Arbeiten.



Santa Maria Addolorata

Almenno San Bartolomeo galt am Samstag unser erster Besuch. Vor der Kirche wurden wir vom kleinen Luca, vom Pfarrer und vom Krippenverein begrüsst. Hier stand auch die erste Krippe mit lebensgrossen Bronzefiguren, die Heilige Familie und die drei Weisen darstellend. Im Museum begegnete man nebensendehrschönenKrippendeslokalen Vereins auch lebensgrossen Figuren, so der Familie des Zimmermanns, deren Gesichter und Hände von Heinrich Demetz aus Ortisei geschnitzt waren. Die Zeit reichte auch hier für Gespräche mit Krippenfreunden oder zum Kaffee trinken; es war ein sehr gefreuter Aufenthalt.





Ponte San Pietro

Die erste Krippe, die wir in Ponte San Pietro sahen, war eine Bretterkrippe unten am Fluss. Vor der Kirche standen Fahrräder mit Krippen, «il presepe in bicicletta» liessen die Krippenfreunde schmunzeln. Die Kirche selbst war grossartige Kulisse für grossartige Krippen. So die Krippe «il sogno di Giuseppe» von Claudio Bartoli, wo der Traum im hell erleuchteten Fenster zu sehen ist. Sehr eindrücklich auch die Krippe «presepio nevoso» der lokalen Krippenkünstler. Hier beobachtete man einen ganzen Tagesablauf, das Licht verändert sich im 24-Stunden Rhythmus; es schneit auch zeitweise.



Ponte San Pietro «Presepio nevoso»

Auch hier wieder viele interessante Begegnungen mit den Krippenbauern, die bereitwillig Auskunft gaben über das Licht, den Schnee und alle Fragen kompetent beantworteten. Ich fand hier meine Lieblingskrippe, die mit einer sehr starken Aussage: «Fuga in Egitto» von Claudio Mattei. Eine gebirgige Gegend, eine alte Steinbrücke ohne Seitenmauer. Josef mit dem Esel, auf dem Maria und dem Jesuskind sitzt.

Musiker mit dem Baghèt, dem altüberlieferten bergamaskischen Dudelsack, haben uns unterhalten. Wiederum wurden wir hervorragend gepflegt, auch hier von den lokalen Krippenfreunden im improvisierten Restaurant. Es gab auch gute Gelegenheiten, die Pins von UN-FOE-PRAE zu verkaufen; das gab manches Gespräch und neue Kontakte wurden geknüpft.



Claudio Monte «Fuga in Egitto»

Der festliche Gala-Abend

Über Land sind wir eine Stunde südwärts nach Caravaggio zur «Cascina San Carlo Vidalengo» gefahren worden. Alles war wunderbar beleuchtet, es war richtig schön dort. Elegante Tischen verteilen sich auf verschiedene Säle und Stockwerke. Die Menükarte versprach einen Fünftgänger und auch die verschiedenen Gläser allerhand. Letzte Lose und Pins waren bald ausverkauft. In den relativ langen Pausen zwischen den einzelnen Gängen blieb Zeit zum Flanieren; man traf sich mit Freunden. Wie mir gesagt wurde, waren an diesem Abend ALLE grossen Krippenkünstler anwesend. Nach der späten Verlosung, gewonnen haben andere, fuhren die 17 Busse zurück nach Bergamo.

Sonntag: Offizieller Schlusstag

Am Sonntag gab es nochmals Gelegenheit, auf dem «Mercatino» letzte Einkäufe zu tätigen.

Der Abschlussgottesdienst zelebrierte S.E. Francesco Beschi, Bischof von Bergamo, begleitet von der Musikkapelle und den Blechbläsern des Domes. An der Eröffnungsfeier hätte er sich gefreut, die Krippenfreunde zu begrüßen. Doch heute sei die Freude grösser, weil er mit diesen zusammen Eucharistie feiern könne. Dank dem Kind in der Krippe und seinen Eltern gehe ein Gefühl des Friedens in die Welt. Die Kunst und Leidenschaft der Krippenbauer möge die Botschaft, die in ihren Herzen wohnt, weiter verbreiten.

«Laudate omnes gentes, laudate Dominum!», das allseits bekannte Taizé-Lied, «Lobe den Herren» und zum Schluss die Hymne der UN-FOE-PRAE («Stille Nacht») hat die Gemeinde mitgesungen. Nach verschiedenen Dankesworten hat der

Weltpräsident Johann Dendorfer den Kongress geschlossen. Vor dem Dom reihten sich dann alle zum traditionellen Gruppenfoto ein.

Krippenfahrten am Montag und Dienstag

Nur noch wenige Busse, in diesen aber die Nationen nun schön durchmischt, fuhren am Montag zuerst Richtung Mailand nach Albusciago in der Provinz Varese. In der Villa «Visconti Borromeo Litta» bewunderten wir sehr schöne Dioramen von lokalen Krippenbauern. Im anschliessenden grossen Raum zeigte Pier-Luigi Bombelli einen Teil seiner riesigen Sammlung Papierkrippen. In Teil 3 der Ausstellung gab es eine neapolitanische Krippe zu bewundern.

Nächste Station des Tagesausfluges war das Museum im alten Pfarrhaus von Sumirago-Albusciago, gegründet vom Pfarrer Don Adelio Pedelli, um seine reichhaltige Sammlung von Weihnachts- wie auch Passionskrippen zu zeigen. Mittlerweile sind Krippen aus der ganzen Welt ausgestellt.

In Novedrate waren «Schnee und Schneekrippen» Thema der Ausstellung im Oratorio, Dioramen waren den Wänden entlang eingebaut, im Gang dazwischen standen schneebedeckte Bäume. Man meinte wirklich, in einer Schneelandschaft zu spazieren. Hier waren es wieder Dioramen aller bekannten Krippenbauer und Figurenhersteller.



Novedrate: Antonio Pigozzi «Natività» (Figure Narracci)

«Presepi del Mondo» haben wir am Dienstag in Bornato bei Carlo Battista Castellini gesehen, aber auch aus Italien. 1000 Krippen umfasst die Privatsammlung im Untergeschoss des Hauses. In Dioramen ist das Leben Jesu dargestellt. Mit-tendrin hat sich Castellini seine Werkstatt eingerichtet. Hier traf man sich auch mit Krippenfreunden verschiedener Nationen zum Plaudern. Auf dem Weg zum Kaffee im Dorf hörte man immer wieder: «Es gibt dann keinen Cappuccino mehr, die Milch ist aus!» In der Bar erwartete man keinen solchen Ansturm.

Am Gardasee in Salò im Ristorante «Conca d'Oro» sass man dann nochmals zusammen auch alle Organisatoren waren dabei - zu einem festlichen Essen. Beim guten Essen und Trinken und lebhaften Gesprächen verflog die Zeit nur zu schnell.

Noch einmal ging es zu den Bussen. In Gardone im Museo «Il Divino Infante» erwartete uns Hiky Mayr. Sie sammelt und restauriert seit 35 Jahren Jesuskindern. Rund 250 sind ausgestellt, jedes erzählt eine eigene Geschichte. Ein weiterer Höhepunkt ist im Untergeschoss eine historische neapolitanische Krippe mit mehr als 130 Figuren und jeder Menge Tiere. Ein Glas Spumante, ein letztes Anstossen – der Kongress war nun wirklich vorbei. Auf Wiedersehen bis 2020 in Aachen!

Die Schweizer Krippenfreunde trafen sich zum letzten Abendessen im Hotel und fuhren am nächsten Tag mit vielen Eindrücken und guten Erinnerungen in die Schweiz zurück. Ganz herzlichen Dank von uns allen, lieber Hansjakob. Du hast die Reise wieder grossartig organisiert; dank dir und mit dir war die Reise so toll.

Wir haben in Bergamo eine wunderbare Woche verbracht. Den Organisatoren gebührt ein grosses Dankeschön für einen hervorragend organisierten Kongress. Kleinigkeiten, die vielleicht nicht klappten, hat man schnell vergessen. Un grande grazie ai nostri amici organizzatori del congresso. Gloria et Pax.

Eugenia Bolli



In der Werkstatt von Carlo Battisti Castellini



Gratulation

Unser Krippenfreund Hugo Lins aus Liechtenstein hat am 21. Oktober 2016 in Bergamo anlässlich des XX. Weltkongresses den Orden der UN-FOE-PRAE erhalten. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich.

Hugo Lins ist seit Gründung (1983) im Verband der Liechtensteiner Krippenfreunde sehr aktiv tätig als Krippenbaulehrer und Vereinsfunktionär. 1992–1995 besuchte er die Krippenbauschule Innsbruck und hat diese mit dem «Krippenbaumeister» abgeschlossen. Von 1999–2002 war er Vizepräsident, dann bis 2012 Präsident und seither Ehrenpräsident und auch Werkstattleiter in Schaanwald.

Mit seiner Ehefrau Edith pflegt er eine offene Haustüre für Krippenfreunde aus aller Welt. Denn für ihn sind Krippen auch Brücken zwischen Gott und den Menschen.

Dafür wurde er mit grosser Freude mit dem Diplom und der Medaille geehrt.

Eugenia Bolli

Congrès UN-FOE-PRAE à Bergame

Au mois d'octobre 2016, la ville de Bergame accueillait le vingtième congrès de l'union internationale des Amis de la Crèche. Il fut introduit et conclu par une cérémonie religieuse célébrée par l'évêque du lieu, Mgr Francesco Beschi sous la devise «Venite adoremus».

La partie statutaire se répartit sur les deux soirées du samedi et du dimanche. Elle vit la présentation du nouveau logo de l'association, la remise de cinq ordres UN-FOE-PRAE et l'annonce du prochain congrès à Aix en 2020.

Les congressistes avaient la possibilité de choisir à leur convenance dans un vaste éventail de propositions: expositions, conférences, concerts organisés à leur intention.

Les participants suisses ne quittèrent pas le pays bergamasque riche en crèches remarquables sans l'avoir sillonné en car durant les journées de lundi et mardi. Ils purent ainsi faire des découvertes inattendues, comme la crèche de Almenno San Bartolomeo avec ses personnages en bronze de grandeur naturelle ou celle de Ponte San Pietro dotée d'un éclairage variant au cours de 24 heures pour évoquer le fil du jour, avec des chutes de neige intermittentes.

L'organisation de ce voyage pleinement réussi était une fois de plus l'œuvre de Hansjakob Achermann. Ceux qui eurent le bonheur d'y participer lui en gardent une cordiale reconnaissance.

Félicitations

A l'occasion du vingtième congrès international des Amis de la Crèche, Hugo Lins a été distingué par l'Ordre UN-FOE-PRAE. Nous nous en réjouissons de tout cœur avec lui.

Depuis la fondation de l'Association des Amis de la Crèche du Liechtenstein en 1983, Hugo Lins en est un membre très actif, s'impliquant aussi bien dans la bonne marche du groupe que dans une activité de moniteur de cours de construction de crèches pour laquelle il a été qualifié au terme d'une formation suivie de 1992 à 1995 à Innsbruck. Après avoir assumé de 1999 à 2002 la vice-présidence de son Association, il la présida durant dix ans avant d'en être nommé président d'honneur. Il dirige un atelier à Schaanwald.

Les époux Edith et Hugo Lins se font un plaisir d'accueillir des Amis de la Crèche du monde entier, car pour eux la crèche crée un lien entre Dieu et les hommes.

Que diplôme et médaille décernés signifient pour eux l'expression de notre reconnaissance!

Eugenia Bolli / Irène Strebel



Johan Dendorfer, Alberto Finizio, Hugo Lins

Christine Pfister (1946-2016)

Kurz vor unserer Jahresversammlung erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Vorstandsmitglied Christine Pfister nach längerer Leidenszeit gestorben ist.

Das reformierte Pfarrehepaar Hansruedi und Christine Pfister-Martin gehört seit mehr als 25 Jahren zu unserem Verein. Im Vorstand waren sie schon lange als mögliche Kandidaten für ein Amt im Gespräch. Wegen ihrer Belastung in der Aus- und Weiterbildung von evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrern in der deutschsprachigen Schweiz und in ihrem Bildungshaus in Trevinano in Mittel-Italien mussten sie jedoch immer verzichten.

Im Februar 2011 hatte ich einen direkten Kontakt mit Christine wegen der Restaurierung von alten Krippenfiguren. Im gleichen Jahr übernahm sie an der Generalversammlung in Sitten das Amt als Revisorin. Zwei Jahre später, nach der Pensionierung ihres Mannes, konnten wir Christine als Nachfolgerin von Evelyne Gasser an der Jubiläumsversammlung in Stein am Rhein für den Vorstand gewinnen. Dabei hat Christine sich selbst und ihre langjährige Arbeit mit den Krippenfiguren kurz vorgestellt (Gloria 2/2014).

Mit Engagement hat Christine an der Vorbereitung der Krippenwallfahrt 2016 in Stein am Rhein mitgearbeitet und als sich der Rücktritt verschiedener Vorstandsmitglieder abzeichnete, erklärte sie sich bereit, das Amt der Protokollführerin zu übernehmen.

In der Frühjahrssitzung 2016 musste Christine aber von einer bevorstehenden Operation berich-

ten. Anschliessend und in der Zeit der Reha war sie noch ganz zuversichtlich. Im Laufe des Monats Juli kam der Bescheid, dass sie eine mehrstufige Chemotherapie über sich ergehen lassen müsse. Trotzdem war sie weiter optimistisch. Aber eine Teilnahme an der Krippenwallfahrt hätte ihre Kräfte überfordert. Um sich von Verpflichtungen zu entlasten, hat sie damals auch um den Rücktritt aus dem Vorstand gebeten. Im Verlaufe des Herbstes bekam sie zunehmend starke Schmerzen. Sie konnte jedoch weiter von ihrer Familie zu Hause gepflegt werden. Anfang November wurde aber die Aufnahme in die Palliativ Abteilung des Spitals Zofingen notwendig. Dort ist sie am 14. November gestorben.

Ich werde Christine in ihrer ruhigen und heiteren Art in Erinnerung behalten. Gerne hat sie nach den Sitzungen in geselliger Runde mit uns ein Bier getrunken. Sie drängte sich nicht auf, war aber immer bereit, Aufgaben zu übernehmen, wenn sie mit ihren anderen Pflichten vereinbar waren. Wir werden sie vermissen.

Josef Brülisauer

Christine Pfister (1946-2016)

A la veille de notre assemblée générale, nous apprenions le décès après une douloureuse maladie de Christine Pfister, membre de notre comité.

Christine et Hansruedi Pfister-Martin, pasteurs tous deux de l'Église réformée, faisaient partie depuis un quart de siècle de notre Association. Sollicités de faire partie de notre comité, ils n'avaient pu répondre à notre appel en raison de leur engagement dans la formation de pasteurs en Suisse alémanique et dans leur centre d'étude de Treviano en Italie. Mon premier contact personnel avec Christine en février 2011 m'a donné l'occasion d'apprécier ses compétences dans la restauration de personnages de crèches anciens.



Christine Pfister

A l'assemblée générale de Stein am Rhein, son mari ayant pris sa retraite, Christine acceptait de prendre la succession d'Evelyne Gasser au comité. Pour se faire connaître de nos membres, elle s'est présentée dans le numéro 2014/2 du bulletin Gloria.

Christine a participé très activement à l'organisation du pèlerinage 2016 à Stein am Rhein. Plusieurs membres du comité s'étant retirés, elle a pris sous sa responsabilité la rédaction des protocoles.

Dans la séance du comité au printemps 2016, Christine nous annonçait à notre consternation qu'elle devait se soumettre à une opération. Elle la supporta pleine de confiance, mais en juillet le contrôle révéla qu'elle devait se soumettre à une chimiothérapie qui l'empêcha de participer au pèlerinage à Stein et l'obligea à se retirer du comité. En automne, de fortes douleurs témoignèrent de l'avancée du mal.

Néanmoins, elle pouvait se soigner à la maison, entourée par sa famille, jusqu'au début de novembre où elle dut entrer aux soins palliatifs de l'hôpital de Zofingue. Elle y est décédée le 14 novembre.

Christine alliait dans son attachante personnalité le calme et la gaieté; jamais elle n'a hésité à faire suivre nos séances d'un moment de convivialité. Compétente et discrète, elle acceptait toutes les tâches qui se présentaient à elle, pour autant qu'elles entrent dans le cadre de ses disponibilités.

Elle va nous manquer.

Josef Brülisauer

Ettore Formosa (1962 - 2017)

Nach langer Krankheit ist am 17. Januar 2017 in Aprilia (I) Ettore Formosa verstorben. Nach einer erfolgreichen Nierentransplantation kurz vor dem Weltkongress in Bergamo befiel ihn ein aggressives Virus. Der Kampf dagegen schädigte sein Herz zu sehr. Gelassen und mit einem Lächeln verstarb er.

«Wir werden sein Lächeln, seine Freundlichkeit, seine Herzengüte allen Menschen gegenüber, seine ehrliche Offenheit, sein Verständnis, sein künstlerischer Impuls, seine Frömmigkeit, seine unverrückbare Liebe zur Krippe und sein unermüdlicher Einsatz für die Krippe weltweit vermissen, vor allem aber seine Freundschaft zu uns allen.» (Zitat Homepage UN-FOE-PRAE)

Seit 1995 war er Mitglied der Italienischen Krippenfreunde, von 1999-2005 nationaler Rat und von 2007-2011 Generalsekretär der UN-FOE-PRAE. Diese schreibt weiter auf ihrer Homepage: «Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren.» Ettore habe es uns vorgelebt: «Die Krippe ist kein Hobby, sondern eine Lebenseinstellung!»

Ettore Formosa war auch Krippenbauer und Instruktor, hat an vielen Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen hat. Seine Krippen hätten sich immer durch ihre poetische Ader ausgezeichnet, fast kindliche Darstellungen verbunden mit einer strikten Technik auch die Details nicht vergessend. Seit einigen Jahren habe er auch die Figuren, die seine Werke belebten, gemacht, auch hier in erster Linie den Charakter und die Menschlichkeit der Personen darstellend schreiben die italienischen Krippenfreunde.

2012 beim Internationalen Kongresse in Innsbruck hat Ettore Formosa die höchste Ehrung, den Orden der UN-FOE-PRAE erhalten.

Eugenia Bolli



Ettore Formosa

Ettore Formosa (1962 - 2017)

Epuisé par une longue maladie, notre membre Ettore Formosa s'est éteint paisiblement le 17 janvier 2017 à Aprilia (I). Ses amis gardent précieusement dans leur cœur le souvenir de son sourire, de sa bonté envers chacun, de sa loyauté et la piété avec laquelle il vénérât la Crèche et s'impliquait à favoriser son rayonnement.

Affilié à l'Association italienne des Amis de la Crèche, il en fut conseiller national de 2007 à 2011, assumant en parallèle la charge de secrétaire général de UN-FOE-PRAE. Pour lui, l'intérêt pour la crèche n'était pas un passe-temps favori: elle illustrait sa vision du monde et le sens de sa vie.

Ettore Formosa pratiquait et enseignait la construction de crèches; ses œuvres combinaient la fraîcheur de l'inspiration avec le sérieux de l'exécution. Chacun de ses personnages possédait une personnalité bien affirmée.

Au congrès international de 2012 à Innsbruck, il avait reçu la haute distinction de l'Ordre UN-FOE-PRAE.

Eugenia Bolli

«Welt der Krippen» in Bellinzona

Vom 12. November 2016 bis 8. Januar 2017 war in der Sala Arsenale der Burg Castelgrande die Ausstellung «Welt der Krippen» zu sehen. Den äusseren Anlass hierfür bot die Inbetriebnahme des 57 km langen Gotthard-Basistunnels am 11. Dezember 2016. Die Durchführung dieser Ausstellung lang in den Händen der «Organizazione Turistica Regionale Bellinzonese e Alto Ticino».

Zu sehen waren mehr als 250 Krippen, die aus dem Fundus des Museums «KrippenWelt» in Stein am Rhein SH stammen. Viele von ihnen (über 90 Prozent) wurden zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit gezeigt. Für Auswahl und Aufstellung waren Alfred Hartl und Monika Amrein vom Museum in Stein am Rhein verantwortlich.

Krippen aus 50 Ländern

Wer in den Ausstellungssaal der Burg eintrat, wurde zuerst überwältigt von der grossen, über sieben Meter langen Textilkrippe aus der deutschen Schweiz mit ihrer Vielzahl an bekleideten Figuren. Sie bildete eine Art Simultankrippe, die mehrere Szenen aus der Weihnachtsgeschichte zeigte. Selbst die Königin von Saba hat sich darin zur Huldigung des neugeborenen Königs aufgemacht.

Kehrte man sich um 180 Grad, so konnte man viele Krippen und Weihnachtsdarstellungen in Miniaturform bewundern. Dabei kamen ganz unterschiedliche Materialien zur Verwendung.

Nach einer weiteren Drehung präsentierte sich der hohe, 30 Meter lange Saal, in dem der grössere Teil der Krippen ihren Platz gefunden hat-

te. Den Hauptanziehungspunkt bildeten sechs grosse, pyramidenförmige Ausstellungsvitrinen. In ihnen waren auf mehreren Etagen Krippen in unterschiedlichen Grössen untergebracht. Dabei waren die Figuren teils in eine Landschaft eingebettet, teils standen sie bloss inmitten weniger Versatzstücke. Dünne Seitenwände trennten jede Krippe von den nächsten ab. Dank dieses Kunstgriffes konnten sie einzeln betrachtet werden, ohne dass die Nachbarschaft von ihnen ablenkte. Die Pyramiden brachten auch den grossen Vorteil, dass die Exponate gleichzeitig von allen vier Seiten bestaunt werden konnten. Daneben standen oder hingen auch kleinere Vitrinen an den Wänden, deren Beachtung etwas unterging.



Les santons de Lise Berger

Didaktisch geschickte Aufstellung

Die Aufstellung ermöglichte bei genauerem Hinsehen einen guten Überblick sowohl über das Verbindende, als auch das Besondere der Länder und Kontinente spezifischen Krippenkunst. Lobend erwähnt sei auch die Tatsache, dass alle Krippen im Saal mit kurzen Informationen versehen waren. Auf diese Weise konnte jeder und jede das Gezeigte geographisch und zeitlich einordnen.

Die Leihgeber und die Organisatoren waren von den über 20 000 Besucherinnen und Besuchern angenehm überrascht. Natürlich freuten sie sich auch an den vielen positiven Echos, die sie zu Recht entgegen nehmen durften. Auf die Frage, welche Krippe am besten gefallen habe, erhielten sie ganz unterschiedliche Antworten.

Die Weite des Raumes und die geschickte Aufstellung liessen einen die grosse Fülle des Gezeigten angenehm verkraften. Der Besuch der Ausstellung war für mich lohnend; sicher eine gute Art, Krippen zu zeigen, die uns auch beim letzten Exponat ganz hinten im Saal noch offen für das Neue bleiben liess.

Gratulation nach Bellinzona !

Hansjakob Achermann

Le « Monde de la crèche » à Bellinzone

En parallèle à la mise en service du tunnel de base du Gothard, l'« Organizzazione Turistica Regionale Bellinzone ed Alto Ticino » a présenté une magnifique exposition en collaboration avec le musée «Monde de la crèche» de Stein am Rhein. Du 12 novembre 2016 au 8 janvier 2017, Alfred Hartl et Monika Amrein ont mis en scène plus de 250 pièces de leur collection en provenance d'une cinquantaine de pays, comme le spécifiaient les notices explicatives accompagnant chaque ensemble.

Le visiteur était accueilli dans la Sala Arsenale de la forteresse Castelgrande par une somptueuse crèche de Suisse alémanique aux figures habillées. Se développant sur sept mètres, elle harmonise une multiplicité de scènes rattachées à la Nativité... la reine de Saba en personne venait rendre hommage au Nouveau-Né. Dans un expressif jeu de contraste, sur la paroi opposée, une multitude de crèches miniatures mettent en exergue l'infinie diversité des matériaux et des techniques.

Six vitrines pyramidales, harmonisant des ensembles de différentes grandeurs et styles, ont constitué le point d'orgue de cette découverte de Noël. Grâce à cette disposition astucieuse, le public a eu le loisir d'admirer les personnages et les décors sous tous leurs angles. A la grande satisfaction des organisateurs, le nombre élevé des visiteurs – plus de 20'000 ! – ainsi que les échos élogieux ont témoigné de l'intérêt suscité par cette belle et qualitative exposition.

Heilige Nacht

Die Weihnachtsgeschichte und ihre Bilderwelt.
Eine alte Geschichte neu erzählt

Das Liebighaus in Frankfurt zeigte über die Weihnachtszeit 2016 eine Ausstellung über die Weihnachtsgeschichte, die wir alle glauben zu kennen «die Geschichte mit Maria und Joseph, dem Jesuskind in der Krippe, mit Ochs und Esel». Diese Ausstellung hat sie neu erzählt mit rund 100 kostbaren Werken (Skulpturen, Malerei und Grafik) aus über 40 internationalen Sammlungen.

Zur Ausstellung hat der Verlag Hirmer einen umfassenden Katalog publiziert, der auch im Handel erhältlich ist. Im Internet (heiligenacht.liebighaus.de) kann zudem weiterhin ein Digitalmaterial und der Ausstellungsfilm angeschaut werden, was ich sehr empfehlen kann.

Dieser Katalog ist wahrlich ein prachtvolles Kunstbuch. Essays wie «Der christliche Weihnachtsfestkreis» oder «Von der Geburt Christi zur Anbetung des Kindes» sind mit Fotos der ausgestellten Werke illustriert. Ein umfassender Teil des Buches ist der Weihnachtsgeschichte gewidmet, vom «Weg nach Bethlehem» bis zur «Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten und ihre Rückkehr». Hier liest man auf «Schrifttafeln» die bekannten Texte, die ausführlich beschrieben, erklärt und ergänzt werden auch mit den Geschichten aus den Apokryphen («Josephs Zweifel», der Geschichte der beiden Hebammen «Zelomi und Salome» oder «die Wunder auf der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten») und dazwischen natürlich Photographien der ausgestellten Werke, deren zeitlicher Schwerpunkt auf

der Kunst des Mittelalters liegt; darüber hinaus führen ausgewählte frühchristliche Zeugnisse und einige barocke Exponate die überraschende Vielfalt an Bildthemen der Weihnachtsgeschichte eindrucksvoll vor Augen.

Ein ausführlicher Platz ist auch im Buch den beiden ausgestellten Weihnachtskrippen aus Freising (die neapolitanische Krippe, die vor einiger Zeit auch in Köln im Schnütgen Museum in der Ausstellung der Heiligen Drei Könige zu sehen war und eine Tiroler Papierkrippe von Georg und Felix Haller.

Ein Katalog der in Frankfurt ausgestellten Werke, ein Literaturverzeichnis und der Abbildungsnachweis runden das Buch ab.

Wie die Ausstellung ist es ein ganz aussergewöhnliches Buch, das ich nur jedem Krippenfreund empfehlen kann. So viele kompakte Hintergrundinformationen zu unserer Passion gibt es wohl selten in einem Werk zu lesen.

Eugenia Bolli

ISBN/EAN: 978-3-7774-2652-5

Stefan Roller (Hrsg.), Hirmer Verlag, 2016,
Buch (Gebunden), Deutsch, 280 Seiten

CHF 61.90



Liebieghaus
SKULPTUREN
SAMMLUNG

Heilige NACHT

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE
UND IHRE BILDERWELT

HIRMER

Weihnatskrippen bauen

Mit ausführlicher Anleitung zum Hintergrundmalen und Schritt für Schritt zur orientalischen und heimatlichen Krippe.

Zwei Krippenbauer haben sich zusammengetan, ein Krippenbaubuch zu gestalten. Unterstützt wurden sie von einer Journalistin. Zwei Weihnachtskrippen werden in der Entstehung dokumentiert, eine orientalische und eine heimatliche.

Das Buch ist in 5 Abschnitte gegliedert. Es beginnt mit einem Kapitel über «Krippenwesen und Krippenbauer». Die Geschichte der Krippen in Tirol wird hier skizziert und die beiden Krippenbauer ausführlich vorgestellt. Es folgt «Krippenbau – Eine Einführung». Beim Lesen dieses Kapitels werde ich an den ersten Tag der Krippenurse erinnert, die ich bisher besucht habe. Das ist es, was mir an diesem Buch gefällt. Nicht die Erinnerung, aber dass das Buch beschreibt, wie es wirklich ist, wie man beginnt, was zu tun ist. Praktische Hinweise wechseln ab mit verständlichen Bauanleitungen. In den nächsten beiden Kapiteln «Bau der orientalischen, respektive heimatlichen Krippe» werden dann die einzelnen Arbeitsschritte dieser beiden Krippenarten beschrieben. Von den Materialien zu den Anleitungen, dem Gelände und der Botanik. Ganz kurz wird hier auch auf die «Winterkrippe» hingewiesen. Ausführlich wird im 5. Kapitel die «Hintergrundmalerei» behandelt. Sie ist es, was eine Weihnachtskrippe komplett macht. Darum werden hier insbesondere die Laien ermuntert, den Hintergrund selbst zu gestalten. Im Anhang «Skizzen und Fotos» finden sich viele Zeichnun-

gen und Fotos, Anregungen, was man bauen könnte.

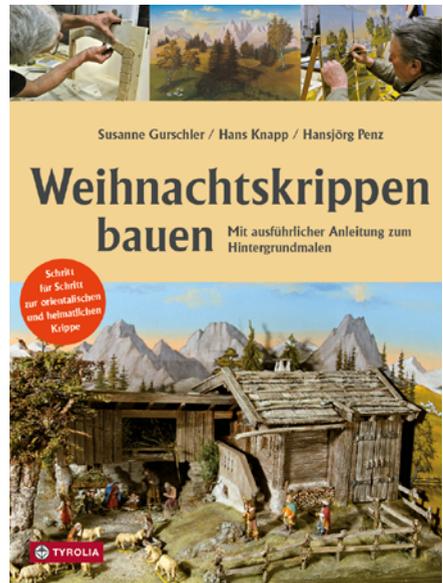
Das Buch kann sicher jedem, der eine Krippen bauen möchte, empfohlen werden. Aus eigener Erfahrung weiss ich aber, dass für einen Anfänger auch das beste Buch einen Kurs oder die Hilfe eines erfahrenen Krippenbaumeisters nicht ersetzen kann. Natürlich gehört auch ein wenig handwerkliches Geschick und Geduld dazu.

Ein schönes, sorgfältig gemachtes Buch, das einen Platz in der Krippenwerkstatt verdient.

Eugenia Bolli

ISBN 978-3-7022-3571-0

Susanne Gurschler; Hans Knapp; Hansjörg Penz
184 Seiten, 531 farb. Abb., 48 sw. Zeichnungen
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2016
21 x 27 cm, gebunden CHF 39.30



Alpenländische Krippenwallfahrt 2017

Vom Landeskrippenverband Salzburg organisiert, findet die Alpenländische Krippenwallfahrt vom 22.-23. September 2017 bei der Wallfahrtskirche St. Leonhard statt. Das Programm umfasst am Freitag einen Heimatabend im Gasthof Schorn. Am Samstag folgen, nach Besichtigung der Xandl Schäfer- und der Ölberg-Krippe, die Festmesse in der Wallfahrtskirche St. Leonhard und das Mittagessen in den umliegenden Gasthöfen.

Personen, die zusammen mit andern Mitgliedern unserer Vereinigung an der Wallfahrt teilnehmen möchten, melden sich bitte unverzüglich via Mail bei unserer Präsidentin Eugenia Bolli (eugenia.bolli@krippen.ch)

Weitere Informationen sind beim Tourismusverband Grödig erhältlich, der ebenfalls Ihre Anmeldung entgegennimmt. Die Anschrift lautet:

Tourismusverband Grödig, Gartenauerstrasse 8, A-5083 Grödig-St.Leonhard

Tel: 0043 6246 73570; info@groedig.net; www.groedig.net/aktuelles

Pèlerinage à la crèche des régions alpines en 2017

Le prochain pèlerinage à la crèche des régions alpines sera organisé par les Amis de la crèche de Salzbourg et aura lieu du 22 au 23 septembre 2017 à l'église St-Léonard de Grödig.

Pour les personnes désirant participer au pèlerinage en compagnie d'autres membres de notre Association : prière de contacter par courriel et sans tarder notre présidente Eugenia Bolli (eugenia.bolli@krippen.ch)

Pour plus d'informations et pour l'inscription, merci de contacter l'Office de tourisme de Grödig:

Gartenauerstrasse 8,
A-5083 Grödig-St.Leonhard

Tél: 0043 6246 73570;
info@groedig.net;
www.groedig.net/aktuelles



Wallfahrtskirche St. Leonhard

Jahresversammlung 2017

Die jährliche Generalversammlung unserer Vereinigung findet am 2. Dezember 2017 in Langnau im Emmental (BE) statt. Die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Tagungsort erfolgt problemlos über Bern oder Luzern. Im reformierten Kirchgemeindehaus Langnau heissen uns die Organisatoren des ökumenischen Sternsingens – unter der Leitung von Armin Brunner – ab 10.15 Uhr zum traditionellen Begrüssungskaffee willkommen. Um 11 Uhr findet die Generalversammlung statt, gefolgt von einem Aperitif und dem Mittagessen. Das abwechslungsreiche Nachmittagsprogramm umfasst zuerst eine musikalische Kurzaufführung, gefolgt vom Besuch der Ausstellung unserer Krippenfreunde Tosca und Albert Herzig. Den Ausklang der Tagung bildet ein geführter Dorfrundgang, bei dem die Langnauer Krippenausstellung besichtigt werden kann. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag, es lohnt sich bestimmt!

Assemblée annuelle 2017

L'Assemblée annuelle de notre Association aura lieu le 2 décembre 2017 à Langnau (BE). On y accède facilement en transports publics via Berne ou Lucerne. La journée se déroulera à la Maison de paroisse réformée à Langnau sous l'égide d'Armin Brunner et de l'Organisation des chanteurs à l'étoile. Après le traditionnel café de bienvenue dès 10h15 débutera, à 11 heures, l'Assemblée générale, suivie d'un apéritif et du repas de midi. Le programme de l'après-midi sera animé par un interlude théâtral, puis on découvrira l'exposition de nos amis Tosca et Albert Herzig. Cette journée se terminera en beauté par la visite guidée des stands de crèches dans le village. Nous vous encourageons à réserver d'ores et déjà cette journée promettant de beaux moments de partage et de découvertes.



Fotonachweis / Index des photos

Umschlag / Couverture	Neapolitanische Krippe, 18.-19. Jh., Liebfrauenbasilika Fribourg Service des Biens culturels, Fribourg (P. Bosshard / Y. Eigenmann)
Seite 2, 23	Krippe St-Maurice Archives de la Ville de Fribourg (Valentine Brodard)
Seite 24ff	Bergamo Eugenia Bolli
Seite 40	Les Santons de Lise Berger Hansjakob Achermann
Seite 45	Wallfahrtskirche St. Leonard, Grödig Wikimedia Commons
Seite 47	Sternsingen Langnau Armin Brunner

Einzahlungen, Spenden / Versements, dons

Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde, Luzern

Raiffeisenbank Reinach, 4153 Reinach / IBAN CH22 8078 0000 0033 8650 5

Jahresbeitrag / Cotisation annuelle

Einzelmitgliedschaft / Membre individuel CHF 40.-

Paarmitglieder / Couple CHF 50.-

Kollektivmitgliedschaft / Membre collectif CHF 75.-

Beitrittserklärung / Demnade d'adhésion

Bitte benutzen Sie das Antragsformular auf der Homepage: www.krippen.ch

Prrière d'utiliser le formulaire d'inscription en ligne: www.krippen.ch

Vorstand / Comité

Präsidium / Présidence	Eugenia Bolli, Weinberglistrasse 46, CH-6005 Luzern +41 41 368 90 87; eugenia.bolli@krippen.ch
Vizepräsidium / Vice-Présidence	Raoul Blanchard, Rte du Fort-St-Jacques 135, 1752 Villars-s-Glâne FR +41 26 402 52 28; raoul.blanchard@krippen.ch
Protokoll / Protocole	Hansruedi Heiniger, Büren 3, 4556 Aeschi SO +41 62 961 42 10; hansruedi.heiniger@krippen.ch
Mitgliederverwaltung und Finanzen / Administration des membres et Finances	Barbara Cocco, Oerinstrasse 61, 4153 Reinach BL +41 61 713 23 52; barabara.cocco@krippen.ch
Beisitzer / Asseseurs	Paul Laternser, Breitenstrasse 124, 6370 Stans NW +41 41 610 62 68; paul.laternser@krippen.ch
	Ivanka Marti, Bächtigenbühlstrasse 16, 6045 Meggen LU +41 41 610 62 68; paul.laternser@krippen.ch
	Irène Strebel, chemin de Chemblandes 40, 1009 Pully VD +41 21 728 26 95; irene.strebel@krippen.ch
	Dieter Wäber, Stürlenstrasse 19, 3006 Bern BE +41 31 352 22 51; dieter.waeber@krippen.ch

Impressum

© 2017 Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde

Herausgeber / Editeur	Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde
Redaktion / Rédaction	Raoul Blanchard
Traductions françaises	Irène Strebel
Grafische Gestaltung / Graphisme	Supsign GmbH, Münchenstein
Druck / Impression	Speedy Print AG, Basel
Redaktionsschluss / Délai de rédaction	Gloria 2017/2: 31. August 2017
Internet	www.krippen.ch

